

Erfahrungsbericht – online Forschen

Die Vorstellung, selbst Daten zu erheben liegt bei vielen Studierenden bestimmt noch in weiter Ferne, und da ist sie auch ganz gut aufgehoben. Denn sich wirklich damit auskennen, oder einen konkreten Plan haben, wie man die eigene Forschung realisieren kann, hat man oft noch nicht. Genauso war es bei mir auch. Doch diese Woche habe ich meine erste Befragung über Sosci-Survey erstellt. Und mit diesem Programm hatte ich vorher wirklich noch keinerlei Berührungspunkte. Zwar hatte ich eine Idee, wie fertige Studien aussehen könnten, da viele der Studien auf Sona-Systems über Sosci-Survey erstellt werden, aber wie genau sie erstellt werden? Keine Ahnung.

Also bin ich wirklich mit null Erfahrung in dieses Projekt eingestiegen; die Umfrage an sich war zum Glück schon fertig erstellt und um sie zu übertragen hatte ich auch eine kurze Anleitung über die wichtigsten Funktionen. (Im Hinterkopf hatte ich noch dazu die Worte meiner Kollegin, die meinte, dass sie gar nicht mit Sosci-Survey klargekommen sei.)

Einmal eingeloggt war ich erstmal überfordert mit allen Tabs und Reitern, die ich wählen konnte. Da hat mir am Anfang mein „Cheat Sheet“ schon wirklich sehr geholfen, weil ich überhaupt erstmal wusste wo ich anfangen soll. Man kann „Rubriken“ erstellen, darin dann Fragen und Texte speichern, muss für alles Kennungen und Beschreibungen angeben, die anscheinend wichtig sind fürs Zusammenfügen und vieles mehr. Was genau die Unterschiede sind und was ich jetzt für meine Befragung nutzen sollte war mir am Anfang noch sehr unklar. Also ging es darum mal alles auszuprobieren und sich ein bisschen durchzuklicken. Da war die Anleitung auf jeden Fall schon eine Große Hilfe, an der ich mich ein wenig entlanghangeln konnte.

Aber irgendwann habe ich meinen Rhythmus gefunden und vor allem einfache Fragestellungen zu erstellen ging sehr intuitiv. Dann ging es allerdings darum, beispielsweise bei Anweisungen oder Fragen die Formatierungen zu ändern, mehrere Fragen zu einer zusammenzufügen, oder eine freie Texteingabe als Feld für „Sonstiges“ am Ende hinzuzufügen. Das stellte sich dann schon schwieriger dar, da es auch nicht in meiner kleinen Anleitung vorkam. Allerdings sind das auch Dinge, die oft in Fragebögen vorkommen und daher schon oft genutzt werden. Zum Glück gab es auch für viele dieser Dinge von Sosci-Survey selbst Erklärungen, die Schritt für Schritt alles erklären. Die muss man nur erst Mal finden. Aber auch dies war dann recht einfach, nachdem ich mich einmal eingelesen hatte.

Allerdings gab es am Ende dann doch etwas, was mich sehr überfordert hat und womit ich nicht klargekommen bin. Für sehr viel kompliziertere Funktionen, beispielsweise Filterfragen, wodurch sich der Verlauf des Fragebogens an Hand einer Antwort ändert, braucht man zumindest ein wenig Erfahrung in entweder PHP oder sogar Java Programmiersprache. Absolutes Neuland für mich, von daher war es ein wenig Schade, dass ich bestimmte Dinge nicht im Fragebogen umsetzen konnte.

Alles in allem würde ich aber dennoch sagen, dass die anfängliche Überforderung mit dem neuen Programm rapide abgenommen hat, als ich mich erstmal ein wenig in das Tool eingearbeitet hatte. Am Ende hatte ich den Fragebogen dann auch recht schnell fertiggestellt, obwohl ich vorher wirklich keine Ahnung hatte wie es funktioniert.